



TherMedius®-Institut
Fachbereich Hypnose / Hypnosetherapie

Zitate-Steckbrief

***„Das Leben eines Menschen ist das,
was seine Gedanken daraus machen.“***

Marc Aurel (121 – 180), Philosoph und römischer Kaiser



www.hypnoseausbildung-seminar.de

Einleitung

Die Worte einer großen Persönlichkeit der Geschichte oder eines berühmten Menschen, den man besonders stark mit einer bestimmten Eigenschaft wie Weisheit, Intelligenz, Diplomatie, Erfolg, Stil oder anderen möglicherweise zu einer bei der Behandlung vorliegenden Konstellation passenden Attributen verbindet, haben oft eine intensive Wirkung auf Menschen, da ein Zitat nicht einfach nur Worte, sondern auch die „Aura des Autors“ mit sich transportiert, die oft eine ebenso große Bedeutung hat wie das Zitat selbst.

Mit den „Zitat-Steckbriefen“ möchten wir unseren Absolventen und Lesern Beispiele dafür geben, welche Zitate sich gut für den Einsatz im therapeutischen/beratenden Kontext eignen und wie sie sich in die Arbeit mit Hypnose integrieren lassen.

Verwendungsmöglichkeit/-en dieses Zitates

Das Zitat von Marc Aurel lässt sich hervorragend bei Klienten verwenden, die sich in negativen Gedanken verstricken und so der Lebenslust keine Chance geben. Ihr Gedankengebilde besteht allein aus Ängsten und Sorgen. Positive Gedanken werden gar nicht mehr zugelassen

Dieses Zitat soll dabei unterstützen, einmal den Blickwinkel, die Perspektive zu wechseln und sie hin zu zu sich und zu mehr Offenheit, Freude und positive Gedanken zu leiten.

Platzierung des Zitates in einer Hypnose-Sitzung

Dieses Zitat eignet sich am besten dafür, im Zusammenhang mit der entsprechenden Thematik genannt zu werden.

Ein Beispiel für einen Suggestionstext-Ausschnitt mit Verwendung des Zitates könnte so aussehen:

*„Du bist unglücklich, findest Dein Leben unbefriedigend – so vieles stört Dich, macht Dich unglücklich. Kann es sein, dass Du einfach die schönen Seiten des Lebens vergessen hast zu betrachten und Dich von allem Negativen hat übermannen lassen? Schau' mal, vielleicht kannst Du Deine negativen Gedanken einmal zur Seite stellen und Platz für die positiven Gedanken machen. Wie schon der berühmte Philosoph und römische Kaiser Marc Aurel so schön sagte: **'Das Leben eines Menschen ist das, was seine Gedanken daraus machen.'** Ja, das ist so. Du hast es in der Hand! Du hast die Möglichkeit Dein Leben glücklicher zu gestalten. Schau' einmal auf Dich, Schau' Dir Dein Leben einmal an und was es alles Schönes für Dich bereit hält, wo Du es Dir gut gehen lassen kann. Da gibt es mit Sicherheit eine Menge. Erlaube es Dir, positiv zu denken – denn es geht um Dich und Dein Wohlbefinden.“*

Lassen Sie diese Passage anschließend ruhig einen Moment wirken, in dem Sie ca. 1 Minute schweigen und den Klienten das Gesagte verarbeiten lassen.

Alternativ kann dieses Zitat auch in der analytischen Arbeit eingesetzt werden. Man kann einem Klienten, bei dem man den Eindruck hat, dass ständige negative Gedanken bei ihm ein Thema sein könnte, das Zitat nennen und ihn bitten, es auf sich wirken zu lassen und anschließend in Trance spontane Gedanken dazu äußern, welche Bedeutung dieses Zitat für ihn haben könnte. Auf diese Weise kann ein solches Zitat sogar die Initialzündung für eine komplette analytische Sitzung sein.

Selbstverständlich lässt sich dieses Zitat auch noch bei anderen Gelegenheiten einsetzen, zum Beispiel im Vorgespräch, während der Induktion für eine themenbezogene Sitzung, als Affirmation etc.

Variieren Sie ruhig ein wenig und setzen Sie das Zitat ein, wenn Sie den Eindruck haben, dass es gerade gut zu einer Situation passt. Verwenden Sie auch andere Zitate und bauen Sie sich, wenn Sie möchten, ein Repertoire mit verschiedenen Zitaten für die wichtigsten therapeutischen Gelegenheiten oder Beratungssituationen auf. So entwickeln mit der Zeit die Fähigkeit, Ihre Arbeit punktgenau mit interessanten und treffenden Zitaten zu unterstreichen.

Merkzettel mit dem Zitat und Hausaufgabe

Wenn das Zitat besonders passend zur Situation des Klienten erscheint, können Sie es auf einen kleinen Zettel oder eine Haft-Notiz schreiben und es ihm mit der Bitte aushändigen, sich bei Gelegenheit noch einmal gedanklich damit auseinanderzusetzen.

Wenn Sie möchten, können Sie dem Klienten auch als Hausaufgabe aufgeben, bis zur nächsten Sitzung einmal die Bedeutung dieses Zitates für sich und seine Situation zu überdenken und Ihnen zu berichten, zu welchen Erkenntnissen er dabei gekommen ist. In diesem Zusammenhang lassen sich oft interessante Ressourcen gewinnen. Möglicherweise berichtet Ihnen der Klient auch von einem neuen, bedeutenden Aspekt seiner Situation, von dem Sie zuvor noch gar nicht wussten, der aber für die weitere Behandlung von großem Wert sein kann.

Über die Quelle

Mark Aurel war Vertreter der Stoa, bei der es gilt, dass das Individuum seinen Platz in der kosmologischen Ganzheit findet und diesen mit Seelenruhe, Gelassenheit und Selbstbeherrschung ausfüllt, gleichzeitig aber auch zur Weisheit strebt. Diese Grundeinstellung versuchte er auch in seine Herrschaft über Rom zu übertragen. Für seine Nachwelt galt er daher als „Philosophie-Kaiser“.

Einer analytischen und bedachten Persönlichkeit wie Marc Aurel würden die meisten Menschen deshalb vermutlich bedenkenlos zutrauen, dass er weiß, wovon er spricht, wenn er davon spricht, sein Leben, seine Gedankenwelt selber zu gestalten.

Bei Klienten, die den Namen Marc Aurel nicht kennen, werden durch die Erwähnung seiner Stellung als „berühmter Philosoph und römischer Kaiser“ in Zusammenhang mit dem Zitat ähnliche Assoziationen entstehen wie bei Klienten, die mit seinem Namen vertraut sind. Achten Sie also darauf, den Namen nicht ohne Erwähnung von Marc Aurels Beruf(ung) und der Tatsache, dass er „berühmt“ ist, zu verwenden.

